



Mannheimer Blitzlichter

Kommentare von ehrenamt-lichen TeilnehmerInnen am »Blitz« im Mai 2019

In: *express* 01/2020

»Raus aus der Komfortzone«

»Diesen Prozess zu beobachten und die neue Philosophie auszuprobieren und umzusetzen, war wahnsinnig spannend. Die Kolleginnen und Kollegen, die bei dem Projekt beteiligt waren, sind von Workshop zu Workshop selbstbewusster geworden und waren voller Mut und Tatendrang. Das hat mir wiederum Kraft gegeben und mich angespornt in meiner täglichen Arbeit. Ich freue mich auch zukünftig, neue Ansprache- und Beteiligungsmethoden kennenzulernen und auch weiterhin eine IG Metall zu erleben, die bereit ist, hin und wieder die Komfortzone zu verlassen J.«

*Cheyenne Todaro, Betriebsrätin und
stellvertretende Vertrauenskörper-Leiterin im Mannheimer Benz-Werk*

»Ein Stück Autonomie«

»Eine vorbereitende Aktivität bestand in der Befragung der Beschäftigten nach ihren unmittelbaren Problemen und Interessen. Unter anderem brachten die Befragungen an den Tag, wie weit sich betriebliche Arbeitnehmervertreter von ihren Beschäftigten und deren Problemen entfernt und isoliert haben. Die Befragten geben dafür auch einen gewichtigen Grund an: Durch permanente Kostensenkungsforderungen, Personal- und Strukturmaßnahmen seitens des Managements werden die Betriebsräte mit Arbeit eingedeckt und können ihrer eigentliche Aufgabe nur noch begrenzt nachkommen.

Im Rahmen des Blitz habe ich an Aktivitäten in einem kleineren, einem mittelgroßen und einem Großbetrieb teilgenommen. [...] Im Kleinbetrieb wurde eine uralte Erfahrung bestätigt: Beschäftigte erwarten solche Besuche. Für sie sind Betriebsbesuche ihrer Interessenvertreter während der Arbeitszeit ein Stück Autonomie.«

*Erwin Bürckmann,
von 1965 – 1994 Betriebsratsmitglied im Mannheimer Benz-Werk*

»Harte Kerne betrieblicher Gegenmacht erforderlich«

»Mit ihrer Kampagne ›Wir in Mannheim – Gemeinsam stark!‹ hat die örtliche IG Metall Neuland betreten. Das große gemeinsame Engagement vieler KollegInnen hat erste positive Ergebnisse zur Folge. Angesichts zunehmend rauer Zeiten ist die Fortführung der Aktion auch in Zukunft absolut notwendig. Es braucht Geduld und Zeit, um – nicht nur in Mannheim – aktionsfähige, harte Kerne betrieblicher Gegenmacht auszubilden.«

*Wolfgang Alles, von 1994 bis 2014
Betriebsrat bei ABB und Alstom, heute aktiv im Komitee »Solidarität gegen BR-Mobbing!«
und im Überbetrieblichen Solidaritätskomitee Rhein-Neckar*

express im Netz unter: www.express-afp.info